

Staats  operette  
Dresden



besuch uns bei facebook

\* Vorverkaufsstart

*buffo*

\* *Das Magazin der  
Staatsoperette Dresden*  
Ausgabe 61 / April 2013



*Nicht verpassen:*  
*Am 30. April beginnt*  
*der Vorverkauf für*  
*die Saison 2013/14!*

*Auch Ingeborg Schöpf  
– hier als Rosalinde –  
freut sich auf die neue Spielzeit.*

# Herzliche Einladung zu Strauss & Co.



Intendant Wolfgang Schaller

Liebe Freunde  
der Staatsoperette Dresden,

wie in jedem Jahr erwarten wir großes Interesse für den Vorverkaufsstart zur nächsten Spielzeit und freuen uns auf diejenigen, die sich zum frühestmöglichen Zeitpunkt ihre Plätze sichern wollen.

Doch zuvor sehen wir uns noch einige Male – vielleicht zum Johann Strauss Festival im Mai: Wachsende Besucherzahlen und steigendes Interesse von internationalen Musikliebhabern deuten darauf hin, dass das einzigartige Johann Strauss Festival Dresden auch über die Grenzen Sachsens hinaus bereits einen guten Ruf genießt. Mit großer Freude darf ich Ihnen zum dritten Mal ein Festivalprogramm vorstellen, das interessante musikalische Raritäten gemeinsam mit den vielfach bewährten Werken des Walzerkönigs präsentiert und in dichter Folge die „Straüsse“ mit besonderen Operetten anderer Komponisten kombiniert.

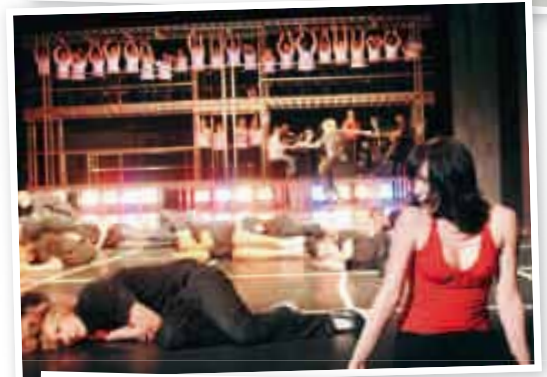
Zum vielfältigen Rahmenprogramm mit Stückerführungen und Künstler-Talkrunden gehört in diesem Jahr auch wieder eine wissenschaftliche Tagung. Unter dem Titel „... was verloren

ging.“ Operetten-Kultur um 1930 bilanzieren zahlreiche namhafte Referenten und Referentinnen die Verluste, die durch die „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten 1933 eintraten, als jüdischen Künstlern alle Auftritte verboten wurden.

Nach den großen Erfolgen mit „Dancin' Jesus“, „Chess Fever“ und „Pardon!“ erarbeiten wir jetzt zum vierten Mal unter dem Titel „Rock.You“ auf Musik von Queen ein großes Jugendtanzprojekt. In Kooperation mit der 62. Mittelschule „Friedrich Schiller“ und dem Bertolt-Brecht-Gymnasium arbeiten die Choreografinnen Brit Becker-Krüger und Katja Erfurth mit rund einhundert Schülern der Klassenstufe 9. Die Premiere ist am 29. Mai 2013 in der Margon Arena. Die Aufführungen begleiten die Queen-Tribute Band MerQury und das Orchester der Staatsoperette Dresden live. Erstmals wird mit einer dritten Schule kooperiert: Das Gymnasium Dresden-Klotzsche verstärkt mit seinem Jazzchor den Chor der Staatsoperette Dresden.

Im Namen des Ensembles lade ich Sie herzlich ein!

Wolfgang Schaller



Szenen der vergangenen Jugendtanzprojekte: „Dancin' Jesus“ (2006), „Chess Fever“ (2008) und „Pardon!“ (2010)

## Ausblick in einen Operettensommer

**Am 21. Juni steht Franz Lehárs „Giuditta“ und mit ihr auch wieder Ingeborg Schöpf auf der Staatsoperetten-Bühne**

Ingeborg Schöpf übernimmt in „Giuditta“, der letzten Premiere dieser Spielzeit, die Titelpartie. Wir plauderten mit der Sängerin, die seit 1998 zum Ensemble der Staatsoperette gehört und hier bisher alle großen Partien von Rosalinde in der „Fledermaus“ über die Rössl-Wirtin bis zur Gräfin Mariza gesungen hat, über die neue Herausforderung, persönliche Höhepunkte und Zukunftspläne.

**Ist es Ihre erste Begegnung mit Franz Lehárs „Giuditta“?**

Ja. Auf die Giuditta habe ich direkt gewartet, denn diese Partie fehlt mir noch in meinem Repertoire der klassischen Operetten. Mit Beginn seiner Intendanz fragte mich 2003 Intendant Wolfgang Schaller, welche Rolle ich gern noch einmal oder überhaupt singen möchte. Meine Antwort damals war: „Die Giuditta“.



Foto: Klaus Zimmermann

**Worauf freuen Sie sich besonders bei dieser Produktion?**

Besonders auf die tolle Musik. Für mich ist dieses Meisterwerk Lehárs ganz große Oper.

**Gibt es Giuditta-Vorbilder für Sie?**

Ja, das ist Jarmila Novotná – besonders an der Seite von Richard Tauber – einfach grandios.

**Wenn Sie auf die Saison 2012/13 zurückblicken, was waren Ihre persönlichen Höhepunkte?**

Ein Höhepunkt für mich war auf alle Fälle unser 65. Geburtstag – also der Staatsoperetten-Geburtstag. Gefeierte wurde dieses Ereignis mit einer tollen Jubiläumsgala im September. Die Vorstellungen waren immer ausverkauft.

Im Dezember überraschte mich das ZDF und die kurzfristige Anfrage, das Silvester-

konzert in der Semperoper für die erkrankte Diana Damrau zu singen. Ein aufregend schönes Erlebnis, das mir unvergessliche Begegnungen mit vielen interessanten Menschen bescherte.

Und ganz privat war eines meiner schönsten Ereignisse, dass meine Eltern, die viele Jahre in Venezuela gelebt haben, nach Dresden gezogen sind.

**Wie sehen Ihre Wünsche für die Zukunft aus?**

Ich würde gern in der neuen Staatsoperette im Kraftwerk Mitte auf der Bühne stehen, deshalb freue mich, dass die Weichen für unseren Umzug dorthin gestellt sind. Und für das nächste Jahr wünsche ich mir eine schöne Schuleinführung für unsere Tochter und als Sängerin bin ich gespannt auf weitere interessante Herausforderungen.

Das Gespräch führte Jana-Carolin Wiemer.

# Startschuss für 2013/14

Am 30. April beginnt der Vorverkauf

30. April  
10.00 Uhr  
Vorverkaufsstart  
für 2013/14

Jeannette Oswald und  
Andreas Sauerzapf in „Gasparone“



Von „The Rocky Horror Show“ über „Gasparone“ bis hin zur „Zauberflöte“ – das 2013/14er Repertoire bietet garantiert für jeden Geschmack etwas.

Isabell Schmitt als Königin der Nacht

Am letzten Dienstag des Aprils ist es wie in jedem Jahr soweit: der Vorverkauf für die kommende Spielzeit beginnt am 30. April 2013 ab 10 Uhr. Dann sind unsere Telefone mit der Nummer 03 51/2 07 99 99 für Ihre Wünsche freigeschaltet und die Mitarbeiterinnen der Theaterkasse verkaufen Ihnen für alle Vorstellungen vom 7. September 2013 bis zum 12. Juli 2014 Ihre Wunschkarten.

➤ **Unser Tipp:** Mitglieder des Förderforums der Staatsoperette Dresden haben schon ab 23. April das Privileg, ihre Kartenwünsche für 2013/14 per E-Mail ([besucherdienst@staatsoperette-dresden.de](mailto:besucherdienst@staatsoperette-dresden.de)) abzugeben. Weitere Informationen unter [www.operette-im-zentrum.de](http://www.operette-im-zentrum.de).

Die Staatsoperette Dresden hat wieder einige besondere Schmankerln zu bieten. Seien es die vier „Auftakt“-Konzerte des neuen Chefdirigenten Andreas Schüller oder die Premieren der Broadway-Operette „Viel Lärm um Liebe“ (The Firebrand of Florence) von Kurt Weill am 25. Oktober 2013, „Der kleine Horrorladen“ am 17. Januar 2014 oder Smetanas Spieloper „Die verkaufte Braut“ mit einer Voraufführung am 30. April 2014 und der Premiere am 2. Mai zum Start des vierten Johann Strauss Festivals Dresden. Am 27. Juni schließlich kommt das Musical zurück auf die Bühne der Staatsoperette Dresden: Evita, die hier schon 1987 ihre DDR-Uraufführung gefeiert hat.

Daneben bietet das breit gefächerte Repertoire der Staatsoperette viele Klassiker von

Strauss' „Die Fledermaus“ bis hin zu Richard O'Brien's Erfolgsmusical „The Rocky Horror Show“ – insgesamt 16 verschiedene Produktionen, die für alle Operetten- und Musicalsfans in Dresden und von außerhalb viele Leckerbissen anbieten. Für die Jüngsten wird es am 10. Dezember zwei Vorstellungen „Planet der Drachen“ geben. Das Stück begeisterte bereits 2012 viele Schüler und ihre Eltern. Im Advent 2013 gibt es zur Einstimmung aufs Fest der Liebe viele festliche Inszenierungen von „Der Zauberer von Oz“ und „Hänsel und Gretel“ oder „Die Zauberflöte“.

Unsere Abonnenten wissen schon seit vielen Jahren die Preisvorteile und „ihren“ festen Platz im Theater zu schätzen. Auch für die Spielzeit 2013/14 haben wir wieder einen be-

sonders attraktiven Mix aus Hausanrechten und dem Dresdner Anrecht zusammengestellt, der Ihnen die Wahl eines Anrechts leicht machen soll. Bitte beachten Sie dazu besonders unsere spezielle Anrechtsbroschüre. Hierin finden Musicalsfans auch das unwiderstehliche Angebot unserer Musical-Flatrate, die Ihnen neben vier fest buchbaren Musicalvorstellungen die Möglichkeit bietet, alle weiteren Musicalvorstellungen zu besuchen, wenn es am Vorstellungstag noch freie Plätze gibt.

Wir beraten Sie gern, welches Angebot optimal zu Ihren Vorstellungen passt und bieten selbstverständlich auch Geschenkgutscheine an, wenn Sie einmal Eintrittskarten für Ihre Lieben verschenken möchten.

Thomas Bahr



## Viel Lärm um Liebe (The Firebrand of Florence)

Broadway-Operette von Kurt Weill

Florenz im Jahre 1535. Der lüsterne Herzog von Florenz liebt Angela, das attraktive Modell des berühmten Bildhauers Benvenuto Cellini, auf den wiederum die liebste Herztöchter ein Auge geworfen hat. Eine Intrige folgt der anderen bis zum operettenseligen Happy End. Mit „Viel Lärm um Liebe“ hebt die Staatsoperette Dresden einen Schatz aus der amerikanischen Schaffensperiode von Kurt Weill. Nach mehreren konzertanten Aufführungen wird das Stück seit seiner Uraufführung 1945 in New York erstmals szenisch in Europa zu erleben sein.



## Der kleine Horrorladen

Musical von Howard Ashman und Alan Menken

Der schüchterne Seymour arbeitet in einem armseligen Blumenladen. Dort hat er ein nett anzusehendes Pflänzchen gezüchtet, das partout nicht wachsen will. Ganz nebenbei entdeckt Seymour die botanische Sensation: Seine Züchtung ernährt sich von Menschenblut. Die Musicalfassung von Roger Cormans Horrorfilm-Parodie „Little Shop of Horrors“ erlebte 1982 in einem winzigen New Yorker Theater seine Uraufführung. Nun gibt es dieses temporeiche Stück mit schmissigen Songs und einer gehörigen Portion schwarzen Humors auch an der Staatsoperette Dresden zu sehen.



## Die verkaufte Braut

Komische Oper von Bedřich Smetana

Die schöne Bauerntochter Marie liebt den aus der Fremde zugewanderten und scheinbar mittellosen Knecht Hans. Doch ihre Eltern haben für sie eine standesgemäße Ehe mit dem Sohn eines reichen Grundbesitzers arrangiert. Allen elterlichen Plänen zum Trotz versprechen sich jedoch Marie und Hans ewige Treue und beginnen ein komisches Verwirrspiel. „Die verkaufte Braut“ gilt als die tschechische Nationaloper schlechthin und gehört mit seiner perfekten Mischung aus innig slawischem Gefühl und praller Komik auch international zu den populärsten des Repertoires.



## Evita

Musical von Andrew Lloyd Webber  
Buch und Liedtexte von Tim Rice

Erzählt wird die Geschichte vom Aufstieg Eva Duartes aus den Slums zur mächtigen First Lady Argentinien. Als Fünfzehnjährige landet sie Buenos Aires. Dort steigt Evita mit Hilfe ihrer wechselnden Liebhaber schnell die Karriereleiter empor. Schließlich wird sie die Geliebte des machtbesessenen Offiziers Juan Perón, der sich zum Präsidenten von Argentinien erhebt. Eva Perón war schon zu Lebzeiten ein Mythos. Nach ihrem frühen Tod stilisierten sie die armen Volksschichten zur Nationalheiligen. Die 1978 uraufgeführte Rockoper machte aus ihr eine Ikone der Popkultur.

# Komm in die Gondel

„Eine Nacht in Venedig“ hat Premiere in Elbflorenz



Ensembleszene



Steffen Schantz und Dietrich Seydlitz

Die italienische Operntruppe OPERA MOBILE VENEZIANA bereitet ihre Open Air Vorstellung „Eine Nacht in Venedig“ in Dresden vor. Der Intendant, der Herzog von Urbino, muss die Position des Geschäftsführers neu besetzen, auf die sich mehrere Mitglieder seines Ensembles bewerben. Die fahrenden Künstler sind auf einen Erfolg angewiesen, da ihnen ein festes Haus in Aussicht gestellt wurde. Hierzu sind aber noch zusätzliche finanzielle Mittel nötig, die momentan seitens der reichen Familie des Herzogs eingefroren wurden. Während das Stück für die Vorstellung am Abend geprobt wird, erleben wir die Sorgen und Nöte der Künstler: Ciboletta möchte unbedingt von Pappacoda geheiratet werden, Annina trifft auf den untreuen Caramello, den sie eigentlich gerade vergessen wollte, und die Diva Barbara hat ein Techtelmechtel mit dem Ballett-

meister und Regisseur Enrico, obwohl sich der Intendant schon seit längerem ein Verhältnis mit ihr vorstellen könnte – sehr zum Leidwesen ihres älteren Ehemanns.

Die Vorstellung der „Nacht in Venedig“ ist im vollen Gange. Der Herzog hatte gehofft, sich auf der Bühne Barbara nähern zu können. Da sie jedoch von Annina ersetzt wird, versucht er bei ihr zu landen. Annina verhilft Barbara dadurch zu einem Schäferstündchen mit Enrico. Sehr zum Kummer von Caramello findet Annina das Bühnen-Tête-à-tête mit dem Intendanten interessanter als sie dachte. Die männermordende Barbara sorgt auf der Seitenbühne für allerlei Wirbel. Bühne, Realität und Traumwelt vermischen sich mehr und mehr. Am Ende der Vorstellung kommt die Erlösung der Truppe aus heiterem Himmel: Die Familie des Herzogs zahlt weiterhin eine großzügige Apagnage, so dass dem Einzug in ein eigenes Theater nichts mehr im Wege

steht. Und auch die richtigen Paare finden zusammen.

Als einzige Strauss-Operette wurde „Eine Nacht in Venedig“ nicht in Wien, sondern in Berlin uraufgeführt. Dies hatte ganz persönliche Gründe: Strauss' zweite Frau Lilli hatte ihren älteren Gatten mit Franz Steiner, dem Intendanten des „Theater an der Wien“, betrogen. Obwohl von diesem Haus bestellt, zog der Komponist die neue Operette kurzerhand zurück und ging mit dem Werk nach Berlin. Dort geriet die Uraufführung am 3. Oktober 1883 zu einem ausgewachsenen Skandal. Grund dafür war u.a. der Text des heute berühmten Lagunenwalzers, der in der Urfassung lautete: „Nachts sind die Katzen ja grau, nachts tönt es zärtlich: Miau!“ Das Publikum begann zu miauen, zu pfeifen und buh zu rufen. Die Rezensionen waren vernichtend. Strauss fuhr eilig nach Wien, um dort für die Erstaufführung persönlich Änderungen vorzunehmen. So erhielt der Lagunenwalzer einen neuen Text, der nun lautete: „Ach, wie so herrlich zu schau'n sind all die lieblichen Frau'n...“. Bei seiner Erstaufführung am 9. Oktober 1883 riss „Eine Nacht in Venedig“ das Publikum im „Theater an der Wien“ zu Begeisterungstürmen hin. Im Grunde genommen wurde die Operette an diesem Abend mehrmals gespielt, denn man verlangte nach fast jeder Nummer ein da capo.



Jessica Glatte

## Eine Nacht in Venedig

Operette von Johann Strauss

**Musikalische Leitung:**

Andreas Schüller

**Inszenierung:** Jasmin Solfaghari

**Choreinstudierung:** Thomas Runge

**Dramaturgie:** Heiko Cullmann

**Bühnenbild:** Mark Gläser

**Kostüme:** Petra Reinhardt

**Choreografie Ballett:** Winfried Schneider

**Guido, Herzog von Urbino,**

**Intendant / Tenor:**

Richard Samek / Steffen Schantz

**Bartolomeo Delacqua,**

**Verwaltungsleiter / Bariton:**

Frank Bleses / Hans-Jürgen Wiese

**Barbara Delacqua,**

**seine Gattin, Primadonna:**

Silke Fröde / Elke Kottmair

**Enrico Piselli,**

**Delacquas Neffe, Choreograph / Regisseur:**

Henryk Wolf

**Stefano Barbaruccio,**

**Verwaltungsangestellter / Schauspieler:**

Herbert Graedtke

**Agricola Barbaruccio,**

**seine Gattin, Alt:** Bettina Weichert

**Giorgio Testaccio,**

**Verwaltungsangestellter / Bass:**

Herbert G. Adami / André Eckert

**Annina, Seconda donna:**

Jessica Glatte / Mirka Wagner

**Caramello,**

**komm. Assistent der Geschäftsleitung:**

Hauke Möller / Ralf Simon

**Pappacoda,**

**Caterer / Tenor (bisweilen auch Bariton):**

Frank Ernst / Bryan Rothfuss /

Christoph Simon

**Ciboletta, Soubrette:**

Jeanette Oswald / Isabell Schmitt

**Federico Centurio,**

**dessen Assistent (mit Spielverpflichtung):**

Dietrich Seydlitz

Ballett, Chor und Orchester  
der Staatsoperette Dresden



Isabell Schmitt



Jessica Glatte, Herbert G. Adami, Elke Kottmair, Herbert Graedtke und Isabell Schmitt

# Ein Festival für alle Sinne

Vom 4. bis 12. Mai lädt die Staatsoperette zum Johann Strauss Festival Dresden ein

Dass es auch bei Johann Strauss noch viel zu entdecken gibt, hat die Staatsoperette Dresden immer wieder aufs Neue bewiesen – die Wiederaufführungen der Operetten „Das Spitzentuch der Königin“, „Der Carneval in Rom“ und „Prinz Methusalem“ haben beim Publikum ebenso wie bei Experten Furore gemacht. Alle drei Werke sind inzwischen auch von dem entdeckungsfreudigen CD-Label cpo veröffentlicht worden und tragen – wie auch die Gastspiele in Deutschland und dar-

über hinaus – den guten Ruf der Staatsoperette und ihres Ensembles weiter. Das Johann Strauss Festival Dresden präsentiert diesen Schatz seit einigen Jahren gemeinsam mit den vielfach bewährten Werken des Operettenmeisters und kombiniert in dichter Folge die „Straüsse“ mit besonderen Stücken anderer Komponisten. Der Festivaljahrgang 2013 ist durch den Wechsel von neuen Inszenierungen und besonderen moderierten Präsentationen geprägt. Kurz

nach ihrer Premiere wird die „Nacht in Venedig“ im Festival gezeigt, ebenso der Dauerbrenner „Fledermaus“. Als „Nicht-Straüsse“ sind Jacques Offenbach und Carl Millöcker vertreten, die beide sehr stark das Wiener Musikleben ihrer Zeit geprägt haben und damit zu Vorbildern für Johann Strauss wurden. Glanzvolle Farben erhält das Johann Strauss Festival Dresden 2013 durch die namhaften Kabarettisten, die die moderierten Aufführungen präsentieren. Désirée

Nick wird den „Carneval in Rom“ mit ihrem vergnüglichen Duseen-Humor würzen, „Das Spitzentuch der Königin“ bringt eine Begegnung mit dem Schauspieler und Entertainer Peter Bause, der Dresdner Kabarettist Erik Lehmann wird dem „Prinzen Methusalem“ seine persönliche Note verleihen und Alfons macht die „Großherzogin von Gerolstein“ zum Beispiel der deutsch-französischen Verständigung, die allemal für unterhaltsame Ausflüge taugen.

2013  
JOHANN  
STRAUSS  
FESTIVAL  
DRESDEN

## Das Festivalpaket – Kunst und Kulinarisches erleben

Damit Sie das Johann Strauss Festival auch mit allen Sinnen genießen können, empfehlen wir Ihnen unser exklusives Festivalpaket. Es beinhaltet Ihre Eintrittskarte und zusätzlich ein VIP-Ticket, mit dem Sie in den Genuss einer kurzweiligen Stückeinführung sowie eines 3-Gänge-Menüs kommen und nach der Vorstellung außerdem noch zu einer Talkrunde in der Theater-gaststätte „Fledermaus“ oder einem Sekt-empfang mit den Solisten des Abends direkt auf der Bühne eingeladen sind.

Das Festivalpaket in zwei Kategorien:

### Festivalpaket 1

Eintrittskarte\* in der Preisgruppe 1 oder 2 und VIP-Ticket für 50,- €

### Festivalpaket 2

Eintrittskarte\* in der Preisgruppe 3 oder 4 und VIP-Ticket für 30,- €

\* Beste Plätze innerhalb der angebotenen Preisgruppe nach Verfügbarkeit

Für den 4. und 11. Mai ist das VIP-Ticket ausverkauft!

Das Festivalpaket können Sie telefonisch unter (0351) 207 99 99 buchen.

### Zum Appetit holen:

#### Das Menü zum Festival

- Karotten-Ingwer-Süppchen mit gebratener Riesengarnele
- Schweinemedallions im Speckmantel auf Spargelragout mit Trüffelkartoffeln
- Schwarzwälder Kirsch-Flip
- inkl. ein Glas Sekt zur Begrüßung



### Désirée Nick

Désirée Nick, die vielfältig begabte Entertainerin, Schauspielerin, Diseuse, Autorin und schlagfertige „schrille Diva“, wird diesen Karneval der Wirrungen auf ihre ganz eigene Art und aus heutiger Sicht präsentieren. Als Operetten-Führerin verkleidet, mischt sie sich gefragt und ungefragt ein und kommentiert mit spitzer Zunge das Geschehen.



### Peter Bause

Der Schauspieler und Entertainer Peter Bause, der an der Staatsoperette schon 1998 in Henry Mancinis Musical „Victor/Victoria“ Erfolge feierte und der an den großen Schauspielbühnen Deutschlands ebenso zuhause ist wie in zahlreichen Fernsehproduktionen, wird mit satirischem Blick durch Strauss' meisterhafte Operette führen.



### Alfons

Der französische Kabarettist Alfons, unter anderem bekannt für seine Sendung „Puschel-TV“ in der ARD, wird seine im Januar 2012 in der Kölner Philharmonie gefeierte Moderation von Offenbachs „Großherzogin“ und im Festivaljahrgang 2012 präsentierte Version mit spitzer Zunge und französischem Akzent erneut vorstellen. Lachsalven garantiert.



### Erik Lehmann

Der gebürtige Leipziger Erik Lehmann ist beim Dresdner Kabarett „Die Herkuleskeule“ in verschiedenen Programmen zu erleben und wurde 2008 mit dem Ostdeutschen Kleinkunstpreis ausgezeichnet. Als Schrebergarten-Besitzer Uwe Wallisch wird er versuchen, Licht in die verzwickten politisch-amourösen Verwicklungen der beiden Operettenstaaten Rikarak und Trocadero zu bringen.

# Abgebrochene Traditionen

Die Tagung der Staatsoperette „... was verloren ging“ befasst sich mit der Operettenkultur um 1930

Mit der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten 1933 veränderte sich das Musikleben in Deutschland unmittelbar, indem jüdischen Künstlerinnen und Künstlern alle Auftritte in der Öffentlichkeit verboten wurden. Da zumal die Operette – das Genre wie die Institution – bis dato von jüdischen Künstlerinnen und Künstlern dominiert

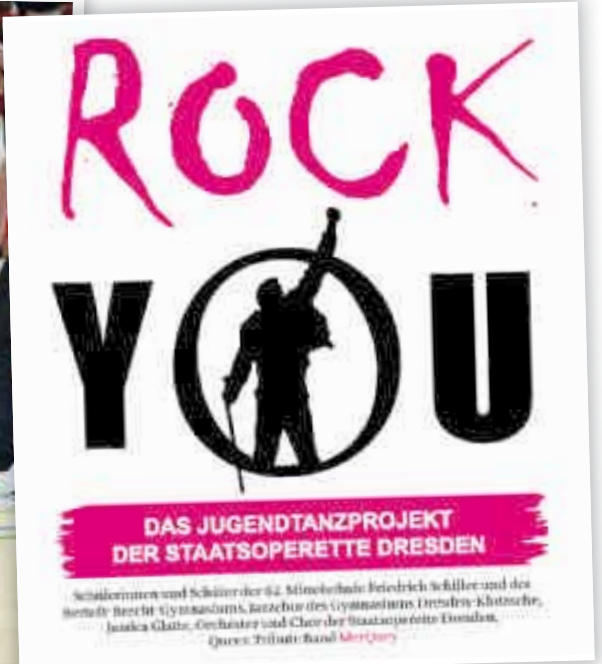
wurde, stand diese Form des unterhaltenen Musiktheaters nunmehr zur Disposition – mit nachhaltigen Folgen. Denn literarische, musikalische und aufführungspraktische Konventionen verfielen, eine Wiederbelebung nach 1945 misslang. Was als „Operette“ in den 1950er Jahren proklamiert wurde, bezeichnet nicht in Ansätzen die Regenerie-

rung eines Genres, das Gesellschaftskritik und musikalischen Witz, Situationskomik und politische Anspielungen verband. Diese Verluste zu bilanzieren ist das Anliegen einer Tagung, zu der die Staatsoperette für den 10. und 11. Mai 2013 einlädt. Dabei gilt es nicht nur, den individuellen Schicksalen von SängerInnen, MusikerInnen

und Komponisten nachzugehen, deren Karriere durch die nationalsozialistische Diktatur unterbrochen wurde, sondern auch die veränderten Produktionsbedingungen zu erhellen, mit denen alternative Genres – und zumal der Film – das ehemals ungemein populäre Genre substituierten.

# Jugendtanzprojekt zu Queen-Klängen

Am 29. und 31. Mai rocken Staatsoperette, MerQury und über 100 Schüler die Margon Arena



Bereits zum vierten Mal führt die Staatsoperette Dresden ein großes Jugendtanzprojekt durch. Die Schirmherrschaft dafür hat Oberbürgermeisterin Helma Orosz übernommen. Als musikalischen Kooperationspartner konnte die Staatsoperette MerQury, eine der bekanntesten europäischen Queen Cover Bands gewinnen. Und so wird man erwartungsgemäß nicht auf Hits wie „We will rock you“, „We are the Champions“, „Who wants to live for ever“ oder „Bohemian Rhapsody“ sowie auf eine Auswahl aus dem Queen Klassical von MerQury verzichten müssen.

Aus einer Vielzahl an Bewerbungen wurden die 62. Mittelschule „Friedrich Schiller“ und das Bertolt-Brecht-Gymnasium mit rund einhundert Schülern der Klassenstufe 9 ausgewählt, gemeinsam mit den beiden in Dresden verwurzelten Choreografinnen Brit Becker-Krüger und Katja Erfurth eine eigene Choreografie und Inszenierung zu erarbeiten. Inhaltlich ließen sich die Choreografinnen von Shakespeares „Romeo & Julia“ inspirieren. Die großen Motive der Tragödie werden fokussiert und dienen als Ausgangspunkt für

einen freien Umgang mit Themen wie Rivalität, Liebe, Aggression und Trauer. Hierbei soll der Erfahrungshorizont der teilnehmenden Schüler unmittelbar in die Choreografie einfließen.

Seit Ende Februar arbeiten die Choreografinnen kontinuierlich mit den Schülern der Partnerschulen. Für die Proben werden die Sport- und Musikstunden der Schüler genutzt.

Darüber hinaus werden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen in mehreren gemeinsamen Proben über den gesamten Projektzeitraum hinweg zu einer Choreografie zusammengesetzt (siehe Bericht über erste Probe).

Neu beim aktuellen Jugendtanzprojekt ist die Kooperation mit einer dritten Schule und die Vielzahl der Beteiligten der Staatsoperette: Der Jazzchor des Gymnasiums Dresden-Klotzsche wird bei den drei Aufführungen in der Margon Arena die jugendlichen Tänzer gemeinsam mit Chor, Solistin Jessica Glatte und Orchester der Staatsoperette Dresden sowie MerQury und Pianistin Natalia Posnova live begleiten.



## „ROCK.YOU“

29. + 31. Mai 2013, 20.00 Uhr  
Margon Arena (Bodenbacher Straße)

Karten (12,- € / erm. 5,- €) unter  
[www.staatsoperette-dresden.de](http://www.staatsoperette-dresden.de)

Weitere Informationen zu „ROCK.YOU“ finden Sie im Internet auf dem eigens von Schülern gestalteten Blog [www.rockyou-tanzprojekt.de](http://www.rockyou-tanzprojekt.de)

## Elan besiegt Scheu

Emily, Schülerin des Bertolt-Brecht-Gymnasiums, berichtet von ihren „Rock.You“-Erfahrungen

Zu unserer ersten gemeinsamen Probe im Romain-Rolland-Gymnasium waren nicht nur die zwei Schulen vertreten, wir bekamen auch Besuch von dem Intendanten der Staatsoperette, Herrn Schaller, und dem Direktor der Schillerschule, Herrn Runge. Auch der Direktor des Romain-Rolland-Gymnasiums, Herr Hoffmann,

schaute vorbei. Die anfängliche Scheu ging schnell vorbei und die Schüler lernten, miteinander zu arbeiten. Ein weiterer großer Vorteil war die Sporthalle des Romain-Rolland-Gymnasiums. Die Größe hat für die Schüler einiges vereinfacht, es war übersichtlicher. Für die Mediengruppe waren die großen Fenster und die Hellig-

keit ein weiterer Pluspunkt, so konnten wir aus vielen verschiedenen Perspektiven fotografieren und filmen.

Die Probe war vor allem in den Augen der Choreografinnen sehr diszipliniert und auch die Schüler gingen mit viel Elan und Engagement an die Sache. Alle waren sehr aufmerksam, als die verschiedenen

Teile der Choreografie zu einem Ganzen hinzugefügt wurden. Besonders das Interview mit den Choreografinnen hat uns einen neuen Eindruck gegeben und sie hoffen, genau wie wir, auf ein gutes und erfolgreiches Ergebnis. Vor der Premiere liegen nun noch neun Wochen Probenarbeit.

# Spielplan

## April 2013

Fr	19	19:30	Eine Nacht in Venedig <i>Premiere</i>	ausverkauft
Sa	20	19:30	Eine Nacht in Venedig	ausverkauft
So	21	15:00	Eine Nacht in Venedig	ausverkauft
Di	23	10:00 19:30	Vorverkaufsstart für die Spielzeit 2013/14 Hello, Dolly!	
Mi	24	19:30	Die Zauberflöte	
Do	25	19:30	Der Graf von Luxemburg	
Fr	26	11:00	Der Graf von Luxemburg <i>geschl. Vorstellung</i>	
Sa	27	19:30	Die Fledermaus	Restkarten
So	28	15:00	Die Fledermaus	Restkarten
Di	30	19:30	Eine Nacht in Venedig	ausverkauft

## Mai 2013

### JOHANN STRAUSS FESTIVAL DRESDEN 2013

Sa	4	19:30	Eine Nacht in Venedig	Restkarten
So	5	15:00	<i>Peter Bause präsentiert:</i> Das Spitzentuch der Königin	
Di	7	19:30	<i>Désirée Nick präsentiert:</i> Der Carneval in Rom	
Mi	8	19:30	Pariser Leben	
Do	9	19:30	<i>Erik Lehmann präsentiert:</i> Prinz Methusalem	
Fr	10	19:30	<i>Alfons präsentiert:</i> Die Großherzogin von Gerolstein	
Sa	11	19:30	Die Fledermaus	ausverkauft
So	12	15:00	Gasparone	Restkarten
Di	14	19:30	Der Graf von Luxemburg <i>zum letzten Mal</i>	
Mi	15	19:30	Der Zauberer von Oz	Zusatztermin
Do	16	19:30	Cabaret	
Fr	17	19:30	Cabaret	
Sa	18	19:30	Die Zauberflöte	
So	19	15:00	Die Zauberflöte	
Di	21	19:30	Pariser Leben	
Mi	22	19:30	Pariser Leben	
Do	23	19:30	Eine Nacht in Venedig	Restkarten
Fr	24	19:30	Eine Nacht in Venedig	Restkarten
Sa	25	19:30	Der Zauberer von Oz	ausverkauft
So	26	15:00	Der Zauberer von Oz	ausverkauft
Di	28	19:30	My Fair Lady	ausverkauft
Do	30	19:30	Gasparone	

## Juni 2013

Sa	1	19:30	Cabaret	
So	2	15:00	Cabaret	
Mi	5	19:30	Die Fledermaus	
Do	6	19:30	Der Zauberer von Oz	Restkarten

Weitere Spielplantermine unter [www.staatsoperette-dresden.de](http://www.staatsoperette-dresden.de)

### Vorverkauf:

Staatsoperette Dresden, Pirnaer Landstraße 131, 01257 Dresden  
[www.staatsoperette-dresden.de](http://www.staatsoperette-dresden.de)

Tel: (0351) 207 99 99 sowie Karten auch in allen SZ-Treffpunkten, in der Ticketentrale, Konzertkasse im Florentinum und in der Schiller-galerie, im DREWAG-Treff u.a.

### Impressum:

Redaktion: Wolfgang Schaller (verantw.), Th. Bahr, J.-C. Wiemer  
Satz: Dresdner Verlagshaus Technik GmbH  
Fotos: St. Floß, K. -U. Schulte-Bunert, Mediengruppe „Rock.You“ und PR

## Eintrittspreise

Platzgruppe	Reihe	Fr – So,	
		Mo – Do	Feiertag
Orchestersitz I <i>ermäßig</i>	2-6	25,00 €	27,00 €
		21,00 €	23,00 €
Orchestersitz II <i>ermäßig</i>	1, 7 – 9	22,00 €	24,00 €
		19,00 €	20,50 €
1. Parkett <i>ermäßig</i>	10 – 14	18,50 €	20,00 €
		16,00 €	17,00 €
2. Parkett <i>ermäßig</i>	15 – 17	15,00 €	16,50 €
		13,00 €	14,00 €
2. Parkett <i>ermäßig</i>	18	9,00 €	10,00 €
		8,00 €	8,50 €
Stufenparkett <i>ermäßig</i>	19 + 20	18,50 €	20,00 €
		16,00 €	17,00 €
Loge <i>ermäßig</i>	21	22,00 €	24,00 €
		19,00 €	20,50 €
Balkon I <i>ermäßig</i>	22 + 23	18,50 €	20,00 €
		16,00 €	17,00 €
Balkon II <i>ermäßig</i>	24	15,00 €	16,50 €
		13,00 €	14,00 €

## Neugierige willkommen

Am Sonntag, 9. Juni 2013, 10.30 Uhr lädt die Staatsoperette Dresden zur Matinee anlässlich der

*Premiere von*  
*Franz Lehárs Operette „Giuditta“*

in den *Saal der Heinrich Schütz Residenz (Am Neumarkt 12)* ein.

Heiko Cullmann, Chefdramaturg der Staatsoperette Dresden, wird im Gespräch mit dem Regisseur Robert Lehmeier und dem musikalischen Leiter der Produktion, Christian Garbosnik, die bewegende Liebesgeschichte vorstellen. Ihm zur Seite Solisten aus der Produktion, die dafür sorgen, dass die Musik an diesem Vormittag nicht zu kurz kommen wird und keiner auf die Operettenhits „Freunde, das Leben ist lebenswert“ oder „Meine Lippen, sie küssen so heiß“ verzichten muss.

## Musical-Flatrate

**Bis zu 66 mal ins Theater für nur 99,90 €**

Für alle, die nicht genug von Rocky und Frank'n'Furter, Lady, Dolly, Evita oder Seymour und Audrey bekommen können, gibt es an der Staatsoperette Dresden die Musical-Flatrate. Sie bezahlen einmalig nur 99,90 € und können dafür bis zu 66-mal Musical-Vorstellungen besuchen.

Ihre ersten vier Termine können Sie reservieren, ab der fünften Vorstellung sind die Karten erst am Vorstellungstag und nach Verfügbarkeit (nicht für Premieren, Feiertage und Silvester) buchbar.

Die Musical-Flatrate gilt für je eine Person inner-

halb der Spielzeit 2013/14 für die Platzgruppen 2 bis 5 und ist nicht übertragbar. Beim Kauf von zwei Musical-Flatrates bezahlen Sie pro Flatrate statt 99,90 € nur je 89,90 €. Schüler, Auszubildende und Studenten (bis 27 Jahre) zahlen für eine Musical-Flatrate nur 49,90 €.

Zur Auswahl stehen Ihnen folgende acht Musical-Inszenierungen: „The Rocky Horror Show“, „Der Zauberer von Oz“, „Evita“, „Der kleine Horrorladen“, „Cabaret“, „Hello, Dolly!“, „Kiss me, Kate“ und „My Fair Lady“.

Erregt?



Elfmal\* kommen  
mit „Rocky Horror Show“  
in die Staatsoperette Dresden

Eingerostet?



Elfmal\* werden Krise bekommen  
beim „Zauberer von Oz“  
in der Staatsoperette Dresden

Hungrig?



Elfmal\* sattessen  
beim „Kleinen Horrorladen“  
in der Staatsoperette Dresden

Ein Festival mit Starbesetzung

# JOHANN STRAUSS FESTIVAL DRESDEN

Staatsoperette Dresden, 4. bis 12. Mai 2013



Désirée Nick präsentiert:  
„Der Carnaval in Rom“  
am Dienstag, 7. Mai um 19.30 Uhr



Peter Bause präsentiert:  
„Das Spizentuch der Königin“  
am Sonntag, 5. Mai um 15 Uhr



Erik Lehmann präsentiert:  
„Prinz Methusalem“  
am Donnerstag, 9. Mai um 19.30 Uhr



Alfons präsentiert:  
„Die Großherzogin von Gerolstein“  
am Freitag, 10. Mai um 19.30 Uhr

Erleben Sie Désirée Nick, Peter Bause,  
Erik Lehmann und Alfons.

Staats  perette  
Dresden